

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 60 (1973)

Heft: 11: Schweizer Architektur im Ausland

Artikel: Lübeck : Katholisches Quartierzentrum : Architekt Walter M. Förderer

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-87656>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

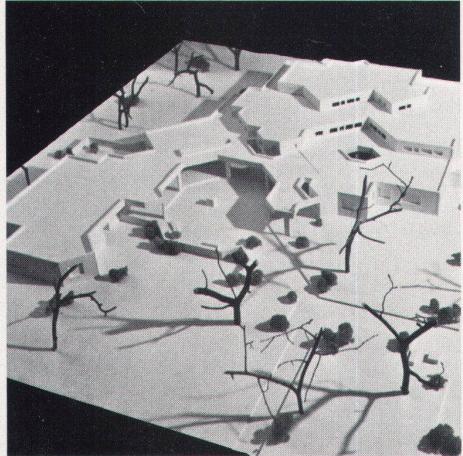
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lübeck

Katholisches Quartierzentrum

Architekt: Prof. Walter M. Förderer BDA,
Karlsruhe und Schaffhausen

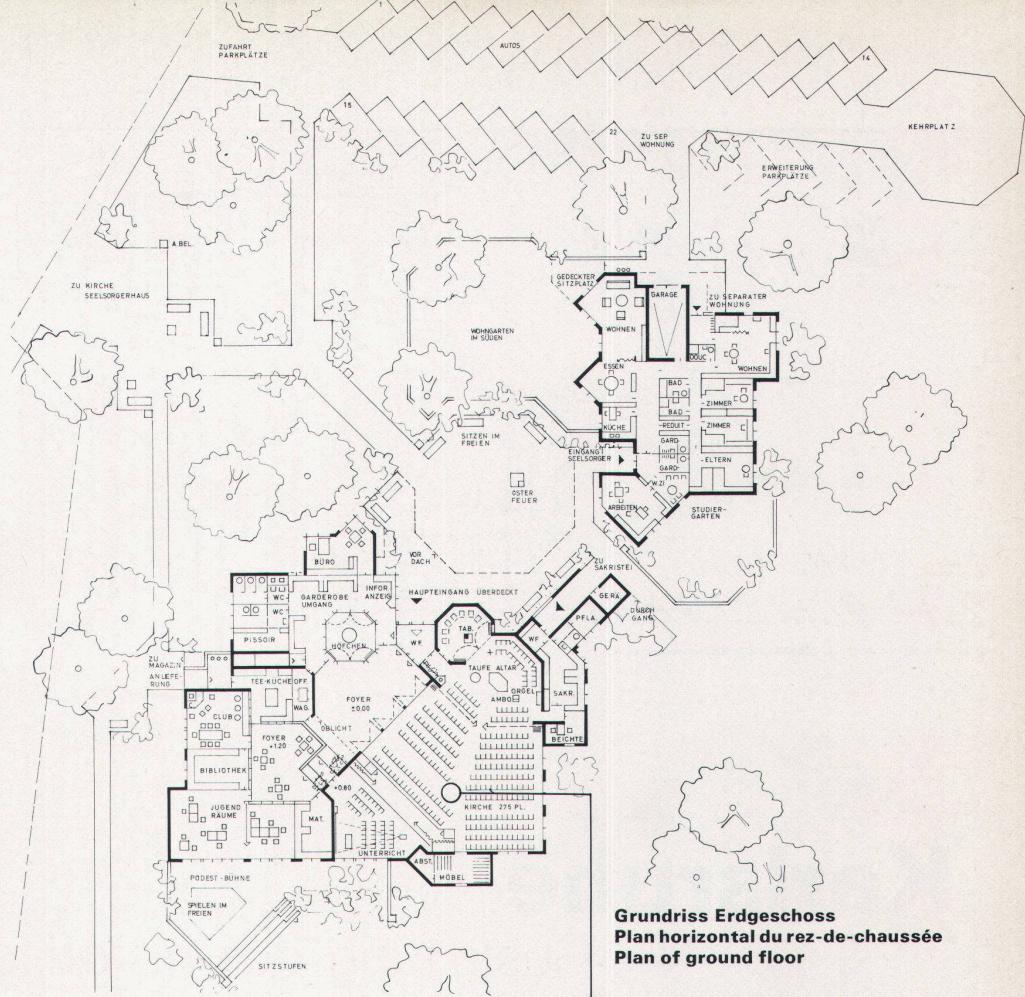
Associés: Rolf Lüscher und Jost Meier



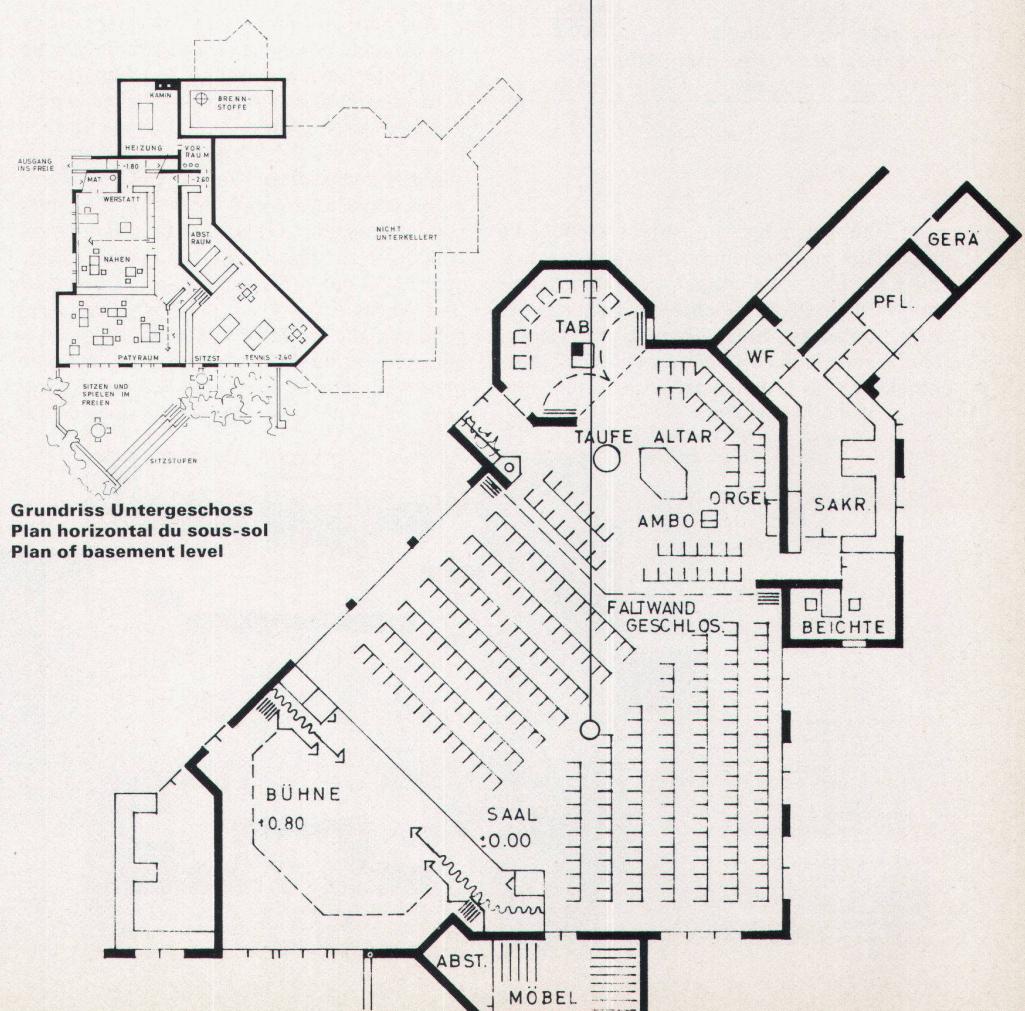
Seit wenigen Wochen ist dieses für die katholische Kirchengemeinde eines Quartiers der Stadt Lübeck entworfene Zentrum im Bau. Bis im Frühjahr 1975 sollen für Sozialarbeit im Quartier die Freizeit- und Gemeinderäume ihrer Bestimmung übergeben werden. Ein zum Saal hin erweiterbarer Sakralbereich soll dem Gottesdienst und dem Religionsunterricht vorbehalten bleiben. Die übrigen Räume sollen der Pastoralen- und Jugendarbeit dienen, sowie für nichtkonfessionelle Quartieranlässe offen stehen.

Aus dem vom Architekten formulierten Katalog der multiplen Nutzungen entnehmen wir folgende Abschritte:

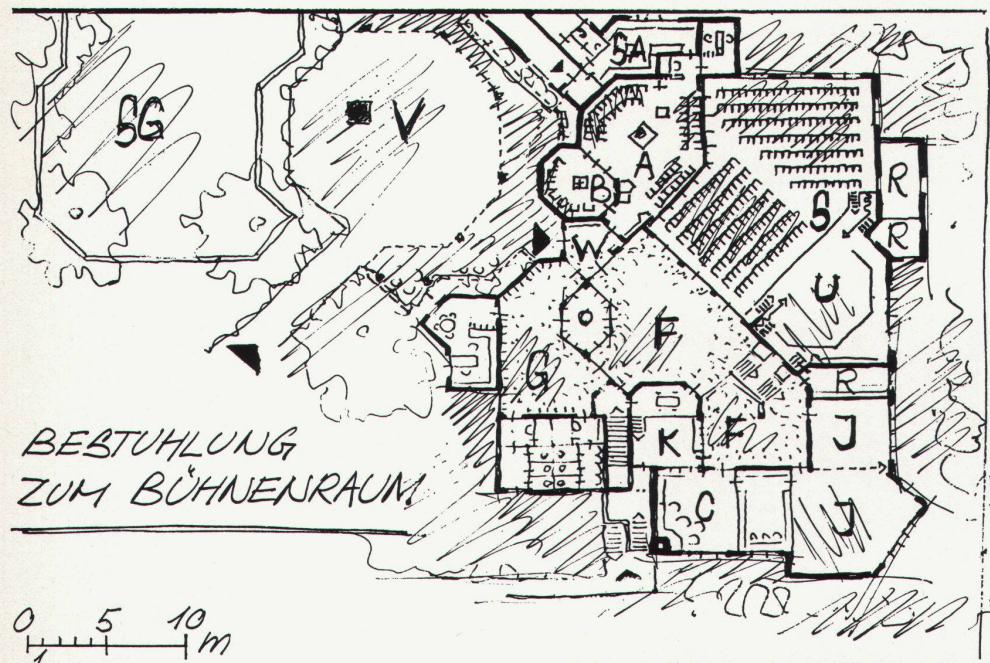
... Der Besinnungsraum soll im Falle einer Saalveranstaltung auch besucht werden können: die Flügeltüren zur Werktagskapelle hin sind geschlossen. Wenn keine Saalveranstaltung stattfindet, sollen die Werktagskapelle und der zu dieser hin geöffnete Besinnungsraum zusammen benutzt werden können. Bei grossen Gottesdiensten sind der Besinnungsraum und der Saal zur Werktagskapelle hin geöffnet. Bei einer Saalveranstaltung, für die die Bühne nicht benötigt wird, ist die Faltwand zur Werktagskapelle hin geschlossen. Bei einer Saalveranstaltung mit Bühnenbedarf bildet die Faltwand vor der Werktagskapelle die Rückwand des Saals, der mit Ausrichtung zur Bühne hin bestuhlt oder mit Tischen möbliert ist. Bei Benutzung als Unterrichtsraum ist die zum Saal hin abschliessende Faltwand eine der dominierenden Wände, die mit Einrichtungen zur Befestigung von Unterrichtsmaterial versehen sein wird... ▀



Grundriss Erdgeschoss
Plan horizontal du rez-de-chaussée
Plan of ground floor



Grundriss Untergeschoss
Plan horizontal du sous-sol
Plan of basement level

**F**

Depuis quelques semaines, ce centre, conçu pour la paroisse catholique d'un quartier de la ville de Lübeck, est en construction. Les locaux de réunions paroissiales et de délassement, utilisables pour des œuvres sociales du quartier, doivent être remis à leur destination jusqu'au printemps 1975. Une partie consacrée, susceptible d'empêter sur la salle, est réservée aux services divins et au catéchisme. Les autres locaux sont à disposition pour des travaux de jeunesse ainsi que pour des manifestations laïques organisées dans le quartier. ■

E

For some weeks now this centre designed for the catholic parish of a district of the city of Lübeck has been under construction. The leisure facilities and community rooms are to be ready for use by the spring of 1975. A sacral zone, which can be extended to the hall, is to remain reserved for divine services and religious instruction. The other rooms are to be used for pastoral work and youth activities, as well as for non-denominational neighbourhood events. ■

«Profane» Möblierungsvariante
 «Profane» variante d'ameublement
 «Profane» furnishing, variant

Karlsruhe

Gestaltung des historischen Marktplatzes als

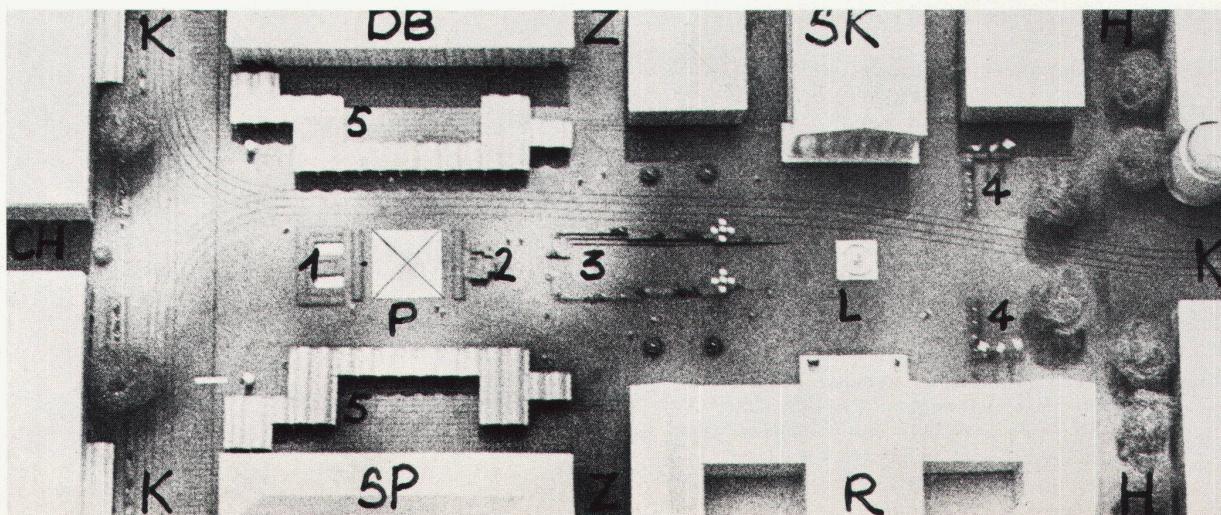
Architekt: Prof. Walter M. Förderer BDA, Karlsruhe und Schaffhausen; Mitarbeiterin: M. Runge

Im Rahmen eines Gutachtens sollten die Vorschläge zur Gestaltung des Marktplatzes von Karlsruhe als Fussgängerbereich diskutiert werden. Damit möchte die Behörde der Stadt Karlsruhe einen Bereich des innerstädtischen Raumes als Versammlungs-, Aufenthalts- und Manifestationsort für ihre Bürger attraktiv gestalten.

Aus dem von Prof. W. M. Förderer verfassten Bericht, der gegenwärtig durch die behördlichen und politischen Gremien geprüft wird, geben wir hier folgende Auszüge wieder:

... Bewusst wurde darauf verzichtet, im Rahmen dieses Gutachtens die in letzter Zeit allerorts publizierten Design-Objekte einmal mehr vorzustellen und über die Planungsbereiche „schön arrangiert“ als Gestaltungsvorschlag zu verkaufen. Das primäre Stadtgesicht ist mit grundsätzlichen Massnahmen und Gestaltungen zu schaffen. Es sollte gelingen, die beiden Marktplatz-Teile mit je besonderer räumlicher Funktion zu versehen, ohne dass dies zu einer Addition von Plätzen führt. Die historischen Bindungen sollten

spürbar bleiben, ja verstärkt wieder bewusst gemacht werden, ohne dass dadurch Ansprüche von heute vernachlässigt würden. Die Platzfolgen müssten als Teile der Achse empfunden werden, die vom Schloss ausgeht. Durch die Art der Gestaltung, mit der der Christkindlemarkt „angebunden“ wird, sollte auch dieser mehr als jetzt zum Bestandteil der Hauptachse werden. Es müsste betont werden: hier ist die Mittelachse und nicht irgendeiner der „Strahlen“ von Karlsruhe. Zur Zusammenbindung der beiden Platzteile über die Zähringerstrasse hinweg sollte ein vertiefter Aufenthaltsraum geschaffen werden, der vom Brunnen weg unter das allgemeine Fussgänger-Niveau absinkt und über Stufen



P Pyramide
 L Ludwigs-Brunnen
 CH Christkindlemarkt
 K Kaiserstrasse
 DB Dresdner Bank
 SP Städtische Sparkasse und Bibliothek
 Z Zähringerstrasse
 SK Stadtkirche
 R Rathaus
 H Hebelstrasse
 KF Karl-Friedrich-Strasse

1 Prinz-Brunnen
 2 Rostra
 3 Sitzmulde
 4 Abgrenzungen
 5 Kleine Plätze, abgegrenzt gegen den grossen Platz durch offene Hallen